



Abend =

Zeitung.

229.

Montag, am 24. September 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Heft.)

Bilder aus Polen.

(Fortsetzung.)

Vom Schlosse, von der Weichsel abliegend, ins Land hinein, führt die Senatorenstraße mit jener, welche vom Meth den Namen erhalten, beide durch herrliche Gebäude eingefast in welchen die Kaufmanns- und Krämerwelt ihre Läden aufgeschlagen. Auffallend sind hier einem Deutschen die Namen seiner Landsleute, die sich zu denen der polnischen verhalten wie drei zu zwei; da die Methgasse unter 70 Schildern allein 50 enthält auf denen ein deutsch klingender Name seine Dienste als Krämer oder Handwerker anbietet.

Auf der Senatorenstraße liegt das Rathhaus da, wo sie sich zum Plaze Mariavill erweitert, und dem Rathhause gegenüber das Theater. Das Rathhaus, wenn es auch nicht zu den schönsten Gebäuden Warschau's gehört, ist immer würdig und geräumig, aber das Theater ist wahrhaft großartig, und hat dazu Säulen aus ächtem, unter dem Meißel hervorgegangenem Steine aufzuweisen. Das eigentliche Theater bildet ein längliches Viereck dessen Siebenseite mit einer dorischen, drüber einer prächtigen korinthischen Säulenstellung prangt, welche übrigens noch von Flachgebilden reich eingefast ist. Sie erhebt sich nächst der protestantischen Kirche über alle Gebäude der Stadt und ragt weit über die meisten Thürme; an das Hauptgebäude schließen sich beiderseitig Flügel unten mit dorischen Säulengängen geschmückt, in denen in den Erdgeschossen Kramläden, in dem ersten Stocke des rechten Flügels aber ein großer Ballsaal und ein zweites kleines Thea-

ter enthalten sind. Die übrigen Geschosse dienen zu Wohnungen sowohl für die Schauspieler als auch für andere Miethleute. Das Innere des Haupttheaters entspricht dem Aeußeren nicht ganz, indem es nicht nach dem Plane ausgebaut werden konnte, weil aus Mangel an Gelde die alten Decorationen beibehalten werden mußten; unter günstigen Einflüssen kann aber die Bühne wie das Haus innen bedeutend vergrößert werden. Auf dem großen Theater werden die Singspiele wie andere größere Bühnenspiele gegeben, indeß auf dem kleineren Lustspiele und leichtere Stücke der schaulustigen Menge feil geboten werden. Zwischen Schauspielhaus und Rathhaus durch führt die Straße der Senatoren uns auf einen andern dreieckichten, grasbewachsenen Plaz, der von lauter Palästen begrenzt wird. Einerseits nämlich liegt an ihm die Wohnung des reichsten polnischen Großen, des Grafen Zamoiscki, andrerseits das Museum mit seinem Garten, die ehemalige Burg des Meischel, aus welcher der Rußland so verhängnißvolle Dimitri hervorging; und die größte Seite wird von der Börse, der königlichen Bank und dem Schatzgebäude eingefast, welche Bauten alle reich mit Säulen und anderm baulichen Schmucke ausgestattet sind. In der Nähe dieser Gebäude hebt sich die Münze, gleichfalls in edlem Geschmacke aufgeführt, und hinter derselben in einem Winkelgäßchen, der Zaluski'sche Palast, der in seinem Vorhofe eins der geschichtlichen Alterthümer Polens verwahrt, nämlich eine Reihenfolge aller Polenkönige, grob in Sandstein ausgemeißelt. Die beiden Wände in deren Nischen sie angebracht, haben gerade ausgereicht,